

STIEL- EICHE



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



HERBST-
BLATT



BLÜTE



FRUCHT



BLATT-
VARIANTE



BLATT-
VARIANTE

QUERCUS ROBUR

Laubbaum mit breitem Kronendach und großen Ästen, kann 40 m hoch werden.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die dunkelbraune Rinde weist tiefe Längsrisse auf. Die Farben der Blätter reichen von Hell- bis Dunkelgrün, mit abgerundeten Blattlappen und sehr kurzen Stielen. Die Früchte, die Eicheln, sitzen im oberen Bereich jeweils in einem Fruchtkelch, der mit einem langen Stiel an den Zweigen hängt.

VERBREITUNG

Die Stiel-Eiche wächst in Laubwäldern in ganz Europa. Der Baum wird häufig in Parklandschaften gepflanzt und kann sehr alt werden.

NUTZUNG

Eichenholz ist sehr hart und dauerhaft und wird schon seit Jahrhunderten für den Haus- und Schiffsbau verwendet. Aus ihm werden auch Eichenfässer zur Lagerung von Whisky und Wein angefertigt. Die Rinde wird zum Gerben von Leder benutzt. Die Eicheln dienen als Viehfutter.

ANLEITUNG GEGEN BAUMLINDHEIT

SCHRITT EINS

Machen Sie sich auf den Weg zu einem Park, Garten oder Wald und halten Sie Ausschau nach Bäumen, die Sie nicht erkennen.

SCHRITT ZWEI

Vergleichen Sie die Form des Baumes, seine Blätter und alle Früchte, Blüten oder Samen, die Sie entdecken, mit den Informationen und Abbildungen auf den Karten, bis Sie ihn identifizieren können.

FORDERN SIE SICH HERAUS

Wenn Sie nicht mehr baumblind sind, decken Sie das Bild des Baumes ab und versuchen Sie, die Art nur anhand ihrer Blätter, Früchte oder Blüten zu erkennen. Prägen Sie sich nun die Fakten über Ihre Lieblingsbäume ein. Wie viele können Sie erkennen, ohne die Bilder zu Rate zu ziehen? Sobald Sie den vollen Durchblick haben, fordern Sie andere zu einem Wettkampf heraus, wer als Erster alle Bäume „sieht“!

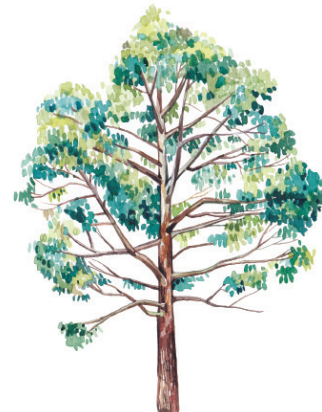


ILLUSTRATIONEN VON HOLLY EXLEY

Holly Exley ist Illustratorin und Wasserfarben-Enthusiastin. Sie lebt in Derbyshire. Für Laurence King hat sie unter anderem *Bäume und ihre Blätter* und *Meeres-Bingo* illustriert. Zu ihren weiteren Kunden gehören Lonely Planet und *The Wall Street Journal*.

TEXTE VON TONY KIRKHAM

Tony Kirkham ist Leiter der *Arboretum, Gardens and Horticulture Services* der Royal Botanic Gardens in Kew, London. Er wurde vielfach ausgezeichnet und ist Autor mehrerer Bücher.



FELDAHORN

ACER CAMPESTRE

Laubbaum mittlerer Größe,
der bis zu 25 m hoch wird.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde ist braun, glatt und gefurcht; die jungen Zweige sind schlank und glatt, werden mit zunehmendem Alter jedoch korkig und tragen gegenständig angeordnete, eiförmige Knospen. Die Lappen der kleinen, handförmigen Blätter enden in stumpfen Spitzen und verändern ihre Farbe im Herbst von Dunkelgrün zu Goldgelb. Flügelnüsse (Samaras) werden durch den Wind verbreitet.

VERBREITUNG

Der in fast ganz Europa heimische Ahorn ist in Heckenlandschaften und Waldgebieten weitverbreitet. Aufgrund seiner schönen Herbstfarbe wird er auch als Zierbaum gepflanzt.

NUTZUNG

Das helle Holz mit feiner Maserung wird zum Holzdreheln, für Schnitzarbeiten sowie für den Bau von Musikinstrumenten verwendet. Der in Amerika und Kanada heimische Zuckerahorn wird wegen seines süßen Saftes, der zur Herstellung von Ahornsirup dient, angezapft.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



WINTER-
ZWEIG



FRUCHT



BLATT-
VARIANTE



BLATT-
VARIANTE



BLATT-
VARIANTE

ESCHE

FRAXINUS EXCELSIOR

Laubbaum mit rundem, sich ausbreitendem Kronendach, der bis zu 30 m hoch wird.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die glatt-graue Rinde wird im ausgereiften Zustand braun und bekommt Längsrisse. Die glatten Zweige sind im Winter mit gegenständig schwarzen, samtigen Knospen bedeckt. Bis zu zwölf blassgrüne gefiederte Teilblätter, die in einem einzigen Fiederblatt enden, nehmen im Herbst eine gelbe Farbe an. Violette, brokkoliartige Blüten reifen zu Samen (Flügel Früchten). Die amerikanische Grünesche unterscheidet sich von der europäischen Esche durch ihre braunen Knospen.

VERBREITUNG

Die Esche stammt ursprünglich aus Europa. Eschen findet man in feuchten Bachtälern und Auenwäldern.

NUTZUNG

Das bruchfeste Holz hat eine cremefarbene Maserung und eignet sich für Billardqueues und Werkzeuggriffe. Ist es noch grün, lässt es sich leicht dreheln und biegen.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



SAMEN



HERBST-
BLATT



WINTERZWEIG



BLÜTE



JUNGER ZWEIG



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



**WINTER-
ZWEIG**



**HERBST-
ZWEIG**



BLÜTE



SAMEN



BLATTVARIANTE

ROTBUCHE

FAGUS SYLVATICA

Bis zu 45 m hoher Laubbaum
mit ausladender Krone.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde des Stamms und der Hauptäste ist glatt und grau; die dünnen Winterzweige tragen wechselständig stehende spitze Knospen. Die ovalen Blätter mit wellenförmigen Rändern sind im jungen Stadium blassgrün, im reifen Alter dunkelgrün und im Herbst goldbraun. Die Samen (Bucheckern) sitzen in stacheligen Fruchtblöchern.

VERBREITUNG

Die Buche findet man von Schweden bis zur Türkei. Sie wächst in Buchenwäldern oder als Einzelbaum auf sickerfrischen, gut durchfeuchteten Kalkböden.

NUTZUNG

Mit ihrer stattlichen und anmutigen Erscheinung gilt die Buche als die Königin der Bäume. Ihr feinporiges Holz wird zur Möbelherstellung, zum Drechseln und für Kochgeschirr benutzt. Mit dem Holz wird Fisch geräuchert, die Samen dienen als Kaffee-Ersatz. Wird die Buche regelmäßig gestutzt, behält sie ihre Blätter im Winter und ist somit eine gute Heckenpflanze.

HÄNGE- BIRKE



BLATT

BETULA PENDULA

Zierlicher Laubbaum mit schmalen, hängenden Ästen, kann eine Höhe von 20–25 m erreichen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Der Hauptstamm und die größeren Äste werden von einer silberweißen Rinde bekleidet. Die kleinen, dreieckigen Blätter werden im Herbst goldgelb. Die männlichen Blüten sind lange Kätzchen, die im Sommer die kürzeren weiblichen Blütenstände bestäuben, die im Frühherbst zu kleinen Samen reifen.

VERBREITUNG

Wächst in ganz Europa, oft in reinen Birkenwäldern. Die Birke ist eine Pionierart, die Brachgelände schnell wieder besiedelt.

NUTZUNG

Die Hänge-Birke ist ein beliebter Zierbaum, der wegen seiner hübschen Rinde und den hängenden („trauernden“) Ästen angebaut wird. Das helle Holz wird zur Herstellung von Sperrholz sowie zum Drechseln genutzt. Aus den feingliedrigen Astenden lassen sich Reisigbesen anfertigen, und aus dem Saft wird Sirup hergestellt oder Wein gegoren.



SOMMER



WINTER



BORKE



BORKEN-
VARIANTE



SAME



MÄNNLICHE
BLÜTE



FRUCHT

BERG- AHORN

ACER PSEUDOPLATANUS

Platanenähnlicher
Laubbaum mit breiter
Krone, kann bis zu 35 m
hoch werden.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die glatt-graue Rinde wird im Reifestadium rosabraun und löst sich in Platten ab. Gegenständig stehende Knospen wachsen entlang glatter, kräftiger Zweige. Die handförmigen Blätter sind robust und ledrig mit gesägtem Rand. Die Flügelnüsse (Samaras) wachsen in Gruppen und reifen von Grün zu Braun.

VERBREITUNG

Beheimatet in Mitteleuropa und Westasien, wächst auf den meisten Bodenarten, auch in ungeschützten, sonnenreichen Gebieten.

Die ähnliche Amerikanische Platane gehört zu einer anderen Gattung.

NUTZUNG

Der Berg-Ahorn ist ein beliebter Zierbaum. Er gilt als invasive Art. Das weiße, feinporige Holz eignet sich gut für den Bau von Musikinstrumenten, Möbeln und Küchenutensilien.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



BLÜTE



FRUCHT



BLATT-
VARIANTE



BLATT- &
FRUCHTVARIANTE



BLATT



AUSGEWACHSEN

GESCHNITTEN



BORKE



**MÄNNLICHE
BLÜTE**



**WEIBLICHE
BLÜTE**



FRUCHT



SAMEN



BAUMVARIANTE

E I B E

TAXUS BACCATA

Nadelbaum mit einer Wuchshöhe bis zu 20 m und breiter Krone.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die abblätternde Rinde des Stamms und der Hauptäste hat eine dunkle, rotbraune Färbung. Flache, dunkelgrüne Nadeln sind spiralförmig um junge Äste herum angeordnet. Die leuchtend roten „Früchte“ heißen Arillus (Samenmantel), sind erbsengroß und enthalten jeweils einen harten Samen.

VERBREITUNG

Die Eibe wächst auf Kreide- und Kalksteinböden von Europa bis Südwestasien. Man schätzt, dass einige Eiben über 2.000 Jahre alt sind.

NUTZUNG

Angepflanzt als Zierbaum oder -strauch, wächst die Eibe zu einer dichten Hecke und lässt sich durch regelmäßiges Schneiden pflegen. Die im Hundertjährigen Krieg verwendeten Langbogen wurden aus Eibenholz hergestellt, weil es elastisch und zugfest ist.

LIBANON ZEDER



BLATT

CEDRUS LIBANI

Immergrüner, bis zu 40 m hoher Nadelbaum, bei dem die Zweige in horizontalen Schichten angeordnet sind.

ERKENNUNGSMERKMALE

Kurze grüne, nadelförmige Blätter sind in Büscheln an den Ästen verteilt. Die samentragenden Zapfen sind harzig und wachsen aufrechtstehend an den Astenden. Wenn sie reif sind, zerfallen sie und setzen kleine Flügelsamen frei.

VERBREITUNG

Libanon-Zedern wachsen in den Bergen des östlichen Mittelmeers und sind als Zierbäume in Parks und Gärten weitverbreitet.

NUTZUNG

Das goldene, duftende Holz hat eine sehr feine Maserung, sodass sich daraus robuste Möbel herstellen lassen. Zedern wurden als Zierbäume in Gärten und historischen Landschaften gepflanzt. Das Holz wird auch als Insektenschutz verwendet.



AUSGEWACHSEN



JUNG



BORKE



ZAPFEN



SAME



BLATT-
VARIANTE

GEMEINER WACHOLDER

JUNIPERUS COMMUNIS

Immergrüner Nadelbaum, der bis zu 10 m hoch wird, oder niedriger, ausladender Strauch.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Äste wachsen unregelmäßig und verdreht mit abblätternder, graubrauner Rinde. Die Oberseite der Nadeln zeigt ein breites, weißes Band. Weibliche Pflanzen produzieren beerenartige Zapfen. In reifem Zustand sind sie dunkelviolett und wachsartig und enthalten drei bis sechs Samen, die von Vögeln gefressen, ausgeschieden und so verbreitet werden.

VERBREITUNG

Wacholder hat geografisch betrachtet die größte Reichweite auf der gemäßigten Nordhalbkugel und wächst in Mooregebieten, auf Kalkgrasflächen und in Berggebenden.

NUTZUNG

Das Holz ist goldbraun, aromatisch und wird für Drechsel- und Schnitzarbeiten und zum Räuchern von Fisch und Fleisch verwendet. Wacholderbeeren sind eine wichtige Zutat im Gin und dienen zum Aromatisieren von Speisen.



BLATT



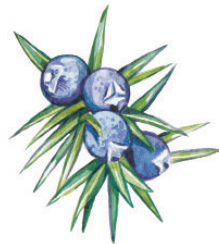
AUSGEWACHSEN



JUNG



BORKE



FRUCHT



BAUM-VARIANTE



BLATT-VARIANTE



BLÜTEN-VARIANTE

WALD-KIEFER

PINUS SYLVESTRIS

Immergrüner Nadelbaum mit glattem, geradem Stamm und breiter, wolkenartiger Krone bis zu 35 m Höhe.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die orangebraune Rinde blättert in Platten ab. An den Enden der Triebe wachsen Pärchen grüner, leicht verdrehter und blauschimmernder Nadeln, die an Kerzen erinnern. Die weiblichen Blüten werden vom Wind bestäubt und reifen zu fruchtbaren holzigen, graubraunen Zapfen, die kleine, einflügelige Samen enthalten.

VERBREITUNG

Die aus dem Kaledonischen Wald stammende Wald-Kiefer findet man auch zwischen Westeuropa und Ostsibirien. Sie wächst auf sandigen Böden oder in torfigem Moorgebiet.

NUTZUNG

Das kräftige Nadelholz wird in der Baubranche sowie zur Herstellung von Faserholz genutzt. Das Bogenharz wird zur Behandlung der Bogenhaare von Streichinstrumenten verwendet. Darüber hinaus lässt sich aus Kiefernholz Terpentinöl herstellen. Getrocknete Zapfen eignen sich als Anzündholz.



BLATT



AUSGEWACHSEN



JUNG



BORKE



MÄNNLICHE BLÜTE



WEIBLICHE BLÜTE



ZAPFEN



SAME



ZAPFEN-VARIANTE

FICHTE

PICEA ABIES

Schnell wachsender, immergrüner Nadelbaum mit einer Höhe von bis zu 50 m und pyramidenförmigem Wuchs.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die fein abblätternde, papierartige Rinde des Stamms ist in jungen Jahren orangebraun und wird mit zunehmendem Alter graubraun. Scharfe, dunkelgrüne Nadeln bedecken die gelbbraunen Ästchen, die an den nach oben ragenden Hauptästen hängen. Die hellbraunen Zapfen von bis zu 15 cm Länge setzen im Frühjahr kleine, geflügelte Samen frei.

VERBREITUNG

Wächst in gemischten Laub- und Nadelwäldern in Nord-, Mittel- und Osteuropa. Wird in Europa und Nordamerika als Bau- und Nutzholz angebaut. Mehrere Sorten finden sich als Zierbäume in Gärten.

NUTZUNG

Die Fichte war vor der Tanne ein beliebter Weihnachtsbaum. Sie wird zur Gewinnung von Nutz- und Faserholz angebaut. Aus den jungen Nadeln wird Fichtenbier und Erkältungstee hergestellt.



BLATT



AUSGEWACHSEN



JUNG



BORKE



ZAPFEN



SAME

HAINBUCH

CARPINUS BETULUS

Bis zu 25 m hoher Laubbaum mit ausladender Krone. Der Stamm ist kurz und oft gewunden mit grauer Rinde.

ERKENNUNGSMERKMALE

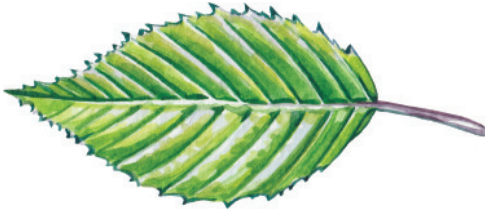
Die wechselständigen Blätter sind klein, eiförmig und haben ein knittriges Aussehen sowie einen gesägten Rand. Im Herbst ändern sie ihre Farbe von Grün zu Gelb und Hellbraun. Die Kätzchen werden windbestäubt und entwickeln sich zu papierähnlichen Samaras, die die winzigen, nussförmigen Samen schützen.

VERBREITUNG

Hainbuchen kommen in Mittel-, Ost- und Südeuropa sowie in Ostasien vor. Sie werden auch als Hecken gepflanzt, denn wenn sie geschnitten werden, tragen sie ihre Blätter das ganze Jahr über.

NUTZUNG

Der Name Hain- oder Hagebuche leitet sich vom altdeutschen Wort Haganbouche ab (hag = Einzäunung, Hecke). Das kostbare Holz ist cremeweiß, sehr hart und schwer. Es wird zur Möbelherstellung, für Bodenbeläge und zum Drechseln verwendet. Eignet sich auch als Brennholz und für Holzkohle.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



WINTER-ZWEIG



HERBST-BLATT



BLÜTE



FRUCHT



FRUCHT-VARIANTE

WINTER- LINDE

TILIA CORDATA

Laubbaum mit kleinen Blättern, wird bis zu 20 m hoch, mit breiter Krone und pyramidenförmiger Spitze.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde junger Bäume ist glatt-grau und wird im Alter braun, rau und längsrissig. Die roten Knospen stehen wechselständig und tragen glänzende, herzförmige Blätter mit gesägtem Rand. Die weißlichen Blüten wachsen in Bündeln, duften stark und ziehen Bienen an. Die Frucht ist eine Nuss, die von einem länglichen Hochblatt herabhängt.

VERBREITUNG

Kommt in alten Wäldern Europas bis zum Kaspischen Meer vor, säumt heute häufig Straßen und steht als Zier- oder Alleebaum in Parks und Gärten.

NUTZUNG

Das weiße Holz mit feiner Maserung eignet sich zum Drechseln und Schnitzen. Die jungen Fasern wurden in vergangenen Jahrhunderten für die Seilherstellung genutzt. Aus den Blüten wird Kräutertee gemacht.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



WINTER-
ZWEIG



BLÜTE



HERBSTBLATT



FRUCHT



BLATT

SCHWARZ- PAPPEL

POPULUS NIGRA

Bis zu 30 m hoher
Laubbaum mit breiten
Blättern und ausladender,
unregelmäßiger Krone.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die dicke, braune Rinde weist tiefe Längsfurchen mit dicken Knollen auf. Die gelben weiblichen Kätzchen werden vom Wind durch rote männliche Kätzchen bestäubt.

Die Winterzweige haben braune, zigarrenförmige Knospen, die später glänzend grünen, mandelförmigen Blättern mit langer Spitze weichen.

VERBREITUNG

Die Schwarz-Pappel, die in Nordwesteuropa bis nach Ostchina verbreitet ist, wächst an Wasserläufen. Sie gilt als gefährdet.

NUTZUNG

Pappelholz ist weiß, weich und brandbeständig und war im Bauwesen beliebt. Heute werden Pappeln für Dachbedeckungen und Obstkörbe angepflanzt. Außerdem werden Paletten, Weinkisten, Streichhölzer und Spielzeug daraus hergestellt.



SOMMER



WINTER



BORKE



BLÜTE



FRUCHT



SAMEN



**FRUCHT-
VARIANTE**



**BLATT-
VARIANTE**

VOGEL- KIRSCH



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



WINTER-
ZWEIG



HERBST-
BLATT

PRUNUS AVIUM

Bis zu 30 m hoher Laub-
baum mit symmetrischer,
kegelförmiger Krone, die
mit fortschreitendem Alter
immer unregelmäßiger wird.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde ist rotbraun und
enthält horizontale Lentizellen.
Die mandelförmigen Blätter mit
gesägtem Rand wechseln im Herbst
ihre Farbe von Grün zu Orange und
Rot. Die fünf weißen Kronblätter
hängen in Bündeln zusammen. Die
hellen Steinfrüchte enthalten jeweils
einen hartschaligen Kern.

VERBREITUNG

Die Vogel-Kirsche ist in Europa heimisch, wird
aber weltweit als Zierbaum angepflanzt.

NUTZUNG

Kirschholz ist hart und hat eine schöne Maserung. Es
wird für dekorative Furniere, Drechslerarbeiten und die
Herstellung von Möbeln verwendet. Sein süß duftender
Rauch dient zum Aromatisieren von Speisen.



BLÜTE



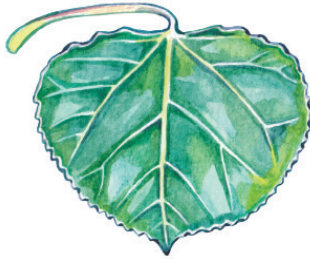
FRUCHT



SAME



FRUCHT-
VARIANTE



BLATT

ESPE

POPULUS TREMULA

Laubbaum mit breiten Blättern, der 40 m hoch wird und eine schmale Krone hat.

ERKENNUNGSMERKMALE

An älteren Stämmen bildet die glatte, sehr blasse Rinde dunkle, rautenförmige Lentizellen aus.

Abgerundete grüne Blätter verbinden die Stängel mit einem Blattstiel, der seitlich abgeplattet ist – daher zittern die Blätter schon beim leisesten Windhauch. Im Herbst färben sich die Blätter goldgelb, und im Sommer setzen die Kätzchen watteartige Samen frei.

VERBREITUNG

Die Espe ist einer der am weitesten verbreiteten Bäume der Welt und in den kühleren Regionen Europas und Südwestasiens heimisch.

NUTZUNG

Das Holz ist leicht und weich und wird daher gerne für die Herstellung von Schreibpapier, Sperrholz und Spanplatten verwendet. Darüber hinaus bietet es einen wichtigen ökologischen Lebensraum für die Tierwelt, z. B. für Insekten, Pilze, Säugetiere und Vögel.



SOMMER



WINTER



BORKE



**WINTER-
ZWEIG**



**HERBST-
BLATT**



BLÜTEN



SAMEN



**BLATT-
VARIANTE**

STECH- PALME

ILEX AQUIFOLIUM

Großstrauch oder dicht verzweigter, immergrüner Laubbaum mit kegelförmiger Krone. Kann eine Höhe von 25 m erreichen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde ist glatt und graugrün, die dunkelgrünen Blätter sind dick, glänzend und ledrig. Die Ränder der Blätter aus dem unteren Bereich sind scharfstachelig, die von weiter oben haben glatte Ränder. Die kleinen weißen Blüten werden von Bienen bestäubt. Die Steinfrüchte sind helle rote Beeren.

VERBREITUNG

Die Stechpalme ist ein Unterholzbaum und liebt es schattig. Sie stammt ursprünglich aus West- und Südeuropa.

NUTZUNG

Das weiße, feinkörnige Hartholz wird zum Schnitzen und Drechseln verwendet. Schwarz gefärbt dient es als Ersatz für Klaviertasten aus Ebenholz. Ihr stacheliges, dichtes Blattwerk macht sie zu einer beliebten Heckenpflanze.



BLATT



AUSGEWACHSEN



JUNG



BORKE



FRUCHT



BLÜTEN



SAME



BAUM-
VARIANTE



BLATT-
VARIANTE

NORDMANN- TANNE

ABIES NORDMANNIANA

Immergrüner Nadelbaum
mit geradem Stamm,
pyramidenförmiger Krone
und einer Wuchshöhe von
bis zu 60 m.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die glatt-graue Rinde an jungen
Bäumen reift zu quadratischen
braunen Platten, die im Alter
abfallen. Die nadelförmigen Blätter
sind leuchtend grün und haben
ein bläulich-weißes Band auf
der Unterseite. An den Astenden
wachsen rotbraune Winterknospen.
Die Zapfen sind 20 cm lang und
stehen aufrecht am Zweig, bevor sie
zerfallen und ihre Samen verbreiten.

VERBREITUNG

Nordmann-Tannen wachsen in Gebirgs-
regionen südlich und östlich des Schwarzen
Meeres in Höhenlagen über 1.000 m.

NUTZUNG

Die Nordmann-Tanne ist wegen ihrer weichen, duftenden
und nadelfesten Blätter der beliebteste Weihnachtsbaum.
Sie wird auch in Forstplantagen in Europa angebaut, um die
Auswirkungen des Klimawandels zu mildern.



BLATT



AUSGEWACHSEN



JUNG



BORKE



ZAPFEN



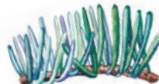
BAUM-
VARIANTE



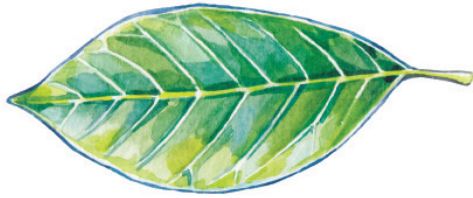
SAME



ZAPFEN-
VARIANTE



BLATT-
VARIANTE



BLATT

TULPEN- MAGNOLIE

MAGNOLIA X SOULANGEANA

Großstrauch oder mehrstämmiger Laubbaum mit glatter, silberner Rinde, der bis zu 7 m hoch wird.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die dunkelgrünen, ovalen Blätter wachsen wechselständig an kräftigen Stängeln. Die großen Blüten erscheinen bereits zu Beginn des Frühjahrs vor dem Laubaustrieb und variieren in Farbe – von Weiß bis Dunkelrosa – und Form, wobei einige einer Tulpe oder einer Tasse mit Untertasse ähneln.

VERBREITUNG

Ursprünglich in Frankreich im Jahr 1820 gezüchtet, ist dies eine der beliebtesten Magnolienarten. Sie ist weltweit in Parks und Gärten zu bewundern.

NUTZUNG

In Gärten als Zierbaum gepflanzt, werden einige Sorten sehr geschätzt, z. B. die Lennéi mit ihren zweifarbigen, weißen und purpurroten Blüten sowie die Brozzonii mit weißen Blüten und purpurrosafarbener Tönung an der Basis.



SOMMER



WINTER



BORKE



**WINTER-
ZWEIG**



**HERBST-
BLATT**



BLÜTE



FRUCHT



SAME



**BLÜTEN-
VARIANTE**



BLATT

SILBER- WEIDE

SALIX ALBA

Schnell wachsender
Laubbaum mit
unregelmäßiger Krone, der
30 m hoch wird. Der Stamm
kann einen Durchmesser von
bis zu 1 m haben.



SOMMER



WINTER

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde ist graubraun mit tiefen
Rissen, jungen Stämme sind hell. Die
Blätter sind grün und lanzettförmig
mit seidig-weißer Unterseite. Die
männlichen und weiblichen Kätzchen
wachsen auf verschiedenen
Bäumen. Winzige Samen an
feinen Daunen werden aus kleinen
Fruchtkapseln freigesetzt.



BORKE



BLÜTEN

VERBREITUNG

Die Silber-Weide stammt aus Europa und
Westasien. Sie wächst in Feuchtgebieten und
wird als Bau- und Nutzholz angebaut.

NUTZUNG

Aus dem festen Holz werden Cricket-Schläger hergestellt.
Die jungen Stängel werden fürs Korbflechten genutzt. Aus
der Rinde wurden im 17. Jh. Schmerzmittel hergestellt.



SAMEN



WINTERZWEIG



HERBSTBLATT

MITTELMEER- ZYPRESSE



BLATT

CUPRESSUS SEMPERVIRENS

Bis zu 40 m hoher
Nadelbaum mit dichter,
schmaler Krone und
aufwärts gerichteten
Zweigen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Seine aufrechte, bleistiftartige
Form ist unverwechselbar. Runde,
grünbraune Zapfen enthalten kleine
Samen. Die Zapfen bleiben lange
geschlossen, bis sie sich in der
Sommerwärme oder der Hitze
von Lauffeuern öffnen und die
Samen freigeben.

VERBREITUNG

Zypressen kommen in heißen, trockenen
Regionen des östlichen Mittelmeerraums
vor. Oft in Parks und Gärten zu finden.
Wird auch als Windschutz gepflanzt.

NUTZUNG

Die Zypresse wurde wegen ihres dauerhaften, duftenden
Holzes angepflanzt und z. B. im Petersdom in Rom verbaut.
In der Kosmetik ist das Öl des Baumes beliebt.



AUSGEWACHSEN



JUNG



BORKE



ZAPFEN



BAUM-
VARIANTE

ROSS- KASTANIE

AESCULUS HIPPOCASTANUM

Bis zu 40m hoher Laubbaum mit ausladender Krone und aufwärts gerichteten Ästen mit hängenden Spitzen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Blätter sind groß, grün und gefingert. Die dunkle Rinde besteht aus grobrissigen Platten. An den glatten Winterzweigen wachsen klebrige, dunkelrote Knospen, unter denen jeweils eine hufeisenförmige Blattnarbe sitzt.

Die Blüten gruppieren sich zu aufrechtstehenden, cremeweißen Rispen, die Kastanien befinden sich in einer stacheligen Fruchthülle.

VERBREITUNG

Die Rosskastanie stammt aus Griechenland und dem Balkan und ist in Parks und an städtischen Straßen weitverbreitet.

NUTZUNG

Mit den Kastanien sollen angeblich Pferde (= Rösser) gefüttert worden sein, um Koliken zu heilen.
Bei Kindern zum Basteln sehr beliebt.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



WINTER-
ZWEIG



BLÜTE



FRUCHT



FRUCHT-
VARIANTE

EDEL- KASTANIE



BLATT

CASTANEA SATIVA

Laubbaum, der 35 m hoch wird und einen Stamm von bis zu 2 m Durchmesser hat.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die junge Rinde ist glatt und entwickelt tiefe Längsrisse, die sich um den Stamm winden. Die langen, glänzenden Blätter sind am Rand gesägt. Die männlichen Blüten sind lange, blassgelbe Kätzchen. Die kleineren weiblichen Blüten wachsen an deren Basis, sie befinden sich also beide auf einer Pflanze. Die Kastanien (Maronen) sind von einem stacheligen Fruchtkelch umgeben.

VERBREITUNG

Die Edelkastanie ist in Südeuropa, Westasien und Nordafrika beheimatet und wird oft zur Holzgewinnung angepflanzt. Das älteste Exemplar soll bis zu 4.000 Jahre alt sein.

NUTZUNG

Der Faserverlauf der Maserung ist meist gerade, sodass sich das Holz leicht spalten und gut verarbeiten lässt. Die Maronen sind reich an Vitamin B und C und können geröstet gegessen werden.



SOMMER



WINTER



BORKE



**WINTER-
ZWEIG**



**HERBST-
BLATT**



BLÜTEN



FRUCHT



**FRUCHT-
VARIANTE**

ANDEN-TANNE



BLATT



AUSGEWACHSEN



JUNG



MÄNNLICHE
BLÜTE



SAME



WEIBLICHE
BLÜTE

ARAUCARIA ARAUCANA

Immergrüner Baum von bis zu 30 m Höhe mit kräftigem, geradem Stamm, der an einen Elefantenfuß erinnert.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Äste stehen waagrecht vom Stamm ab und tragen spiralförmige Reihen steifer, scharf zugespitzter Blätter. An den Astenden wachsen große, kugelige Blütenzapfen, die bis zu 200 nussartige Samen freigeben und 3–4 cm lang sind. Die Rinde ist glatt und hat eine dunkelgraubraune Farbe.

VERBREITUNG

Die Andentanne wächst auf vulkanischem Boden an den Westhängen der Anden. Im 19. Jh. wurde sie in Europa als Zierbaum gepflanzt.

NUTZUNG

Das Holz ist leicht und weich und wurde früher für Gebäude, Böden, Papier und Schiffsmasten verwendet. Aufgrund von Kahlschlag und einer übermäßigen Abholzung ist der Handel mit diesem Holz mittlerweile illegal.

RIESEN- EUKALYPTUS

EUCALYPTUS REGNANS

Immergrüner Baum mit breiten Blättern und schmalen Kronendach. Mit über 100 m der dritthöchste Baum der Welt.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde ist unten grob gefurcht und graubraun, weiter oben glatt und schält sich streifenweise ab. Junge Blätter sind eiförmig, wechselständig und horizontal angeordnet, die ausgewachsenen Blätter werden zur Spitze hin schmaler und hängen senkrecht herunter. Im Herbst erscheinen weiße Blüten und produzieren Kapsel Früchte mit kleinen, pyramidenförmigen Samen.

VERBREITUNG

Heimisch in Tasmanien und Victoria. Wird auch in anderen Teilen Australiens sowie in Neuseeland und Chile angebaut.

NUTZUNG

Das helle Holz wird für Möbel und als Bauholz verwendet. Er ist ein wichtiger Lebensraum für Opossums und Koalas.



BLATT



AUSGEWACHSENEN



JUNG



JUNGES
BLATT



BORKE



BLÜTE



FRUCHT



SAMEN

LÄRCH E



BLATT

LARIX DECIDUA

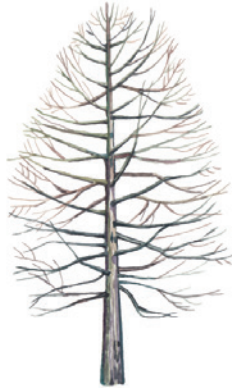
Bis zu 30 m hohes, schnell wachsendes Kieferngewächs mit kegelförmiger Krone, die mit den Jahren breiter und flacher wird.

ERKENNUNGSMERKMALE

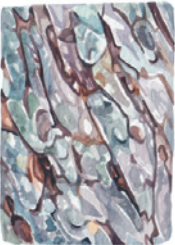
Rosabraune Rinde mit plattenförmiger Struktur und vertikalen Furchen. Weiche, hellgrüne Nadeln stehen in Büscheln und werden im Herbst golden. Männliche Blüten sind cremegelb und wachsen in Büscheln, die weiblichen sind rosa- bis dunkelrot und wachsen an den Spitzen der Kurztriebe. Die Samen aus den braunen Zapfen werden vom Wind verbreitet.



SOMMER



WINTER



BORKE



**JUNGER
BLATT**



**HERBST-
BLATT**



**WEIBLICHE
BLÜTE**



**JUNGER
ZAPFEN**



**REIFER
ZAPFEN**



SAMEN

VERBREITUNG

Beheimatet in den Bergen Mitteleuropas und breitflächig für die Holzproduktion angepflanzt.

NUTZUNG

Lärchenholz ist hart, biegsam und vermodert nicht. Das Kernholz ist rotbraun, das Splintholz cremefarben. Es wird für den Yachtbau sowie für Pfähle genutzt.

HASEL- STRAUCH

CORYLUS AVELLANA

Sommergrüner Baum
oder großer Strauch,
der eine Höhe von
8 m erreichen kann.

ERKENNUNGSMERKMALE

Wechselständig stehende Blätter
sind grün und rund und weisen einen
doppelt gesägten Rand sowie feine
Härchen auf Unter- und Oberseite
auf. Weibliche Blüten sind leuchtend
rot und sehr klein, teilweise durch
eine Knospe verdeckt, männliche
Blüten sind hellgelbe Kätzchen, die
einem Lammschwänzchen ähneln.
Die Nussfrüchte entwickeln sich in
kurzen, blattartigen Schalen und
wachsen in Büscheln.

VERBREITUNG

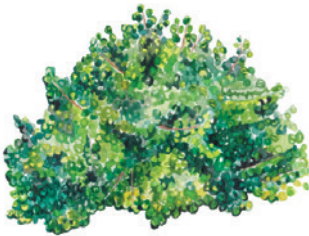
Der Haselstrauch wächst in den Laubwäldern
Europas und in Westasien. Seine kräftigen
Triebe (Ruten) werden nachhaltig geerntet.

NUTZUNG

Die geschmeidigen Haselruten werden gespalten
und zum Flechten sowie zur Herstellung von
Sparren von Reetdächern verwendet.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



WINTER-
ZWEIG



HERBST-
BLATT



WEIBLICHE
BLÜTE



FRUCHT



SAME



BLATT



SOMMER



WINTER



HERBST



BORKE



BLÜTEN



FRUCHT



WINTERZWEIG

WEISSDORN

CRATAEGUS MONOGYNA

Sommergrüne, bis zu 15 m hohe Bäume oder Sträucher.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Rinde ist graubraun, bekommt im Alter Knoten und wird rissig. Glänzend grüne Blätter wachsen an dornigen Ästen, sind tief eingeschnitten oder gebuchtet und haben einen gesägten Rand.

Die weißen Blüten verströmen einen starken Duft, wachsen in flachen Büscheln und werden von Insekten bestäubt. In den fleischigen roten Früchten (Mehlbeeren) sitzt jeweils ein einziger Same.

VERBREITUNG

Der Weißdorn ist in Westasien und Europa heimisch und wächst als Hecke, Kleinbaum oder buschiger Strauch.

NUTZUNG

Der Weißdorn ist aufgrund seiner dornigen Beschaffenheit eine beliebte Heckenpflanze. Das Holz ist fein gemasert, sehr hart und wird für Drechselarbeiten genutzt. Aus den Beeren werden Gelees und Wein hergestellt.

SCHWARZ- ERLE

ALNUS GLUTINOSA

Bis zu 30 m hoher Laubbaum
mit kegelförmiger Krone.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die junge Rinde ist glänzend
und grün und wird im Alter grau
und rissig. Die wechselständig
stehenden, violetten Knos-
penschuppen sind mit Gummiharz
verklebt und bringen Blätter
mit gesägtem Rand hervor,
die dunkelgrün bleiben, bis sie
herabfallen. Männliche Blüten sind
hängende Kätzchen, weibliche sind
klein und grün. Die Zapfen wechseln
von Grün zu Braun und öffnen sich,
um Samen freizusetzen.

VERBREITUNG

Die Schwarz-Erle wächst in Europa,
Südwestasien und Nordafrika. Sie ist eine
Pionierbaumart, sie kann unwirtschaftliches
Gelände kolonisieren und wächst in
Feuchtgebieten.

NUTZUNG

Erlen bieten Nahrung und Unterschlupf für Tiere.
Das weiße Holz färbt sich während des Trocknens rot
und wird u. a. zur Herstellung von hochwertiger
Holzkohle und Clogs verwendet.



BLATT



SOMMER



WINTER



BORKE



MÄNNLICHE
BLÜTE



WEIBLICHE
BLÜTE



FRUCHT



WINTERZWEIG



SAMEN

VOGEL- BEERE

SORBUS AUCUPARIA

Breitblättriger Laub-
baum oder Strauch mit
abgerundeter Krone, der
etwa 15 m hoch wird.

ERKENNUNGSMERKMALE

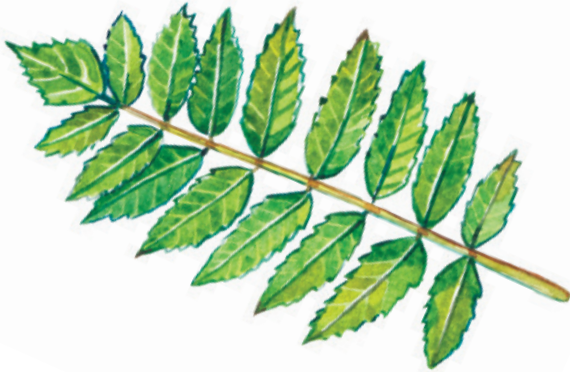
Die wechselständig stehenden
grünen Blätter sind gefiedert, mit
9–15 Einzelblättchen, und färben
sich im Herbst gelb und rot. Die
weißen Blüten verströmen einen
ausgeprägt unangenehmen Geruch.
Sie bringen Bündel mit fleischigen
roten Beeren hervor, die jeweils bis
zu zwei flache Samen enthalten.

VERBREITUNG

Die Vogelbeere (auch Eberesche) findet man
in und an Waldgebieten fast überall in Europa
sowie in Teilen Asiens. Sie ist eine Pionierart,
die schnell schwierige Böden kolonisiert.

NUTZUNG

Ein beliebter Zierbaum in Gärten und Parks.
Das Holz ist goldbraun und wird zum Drechseln und
Schnitzen verwendet. Der Baum wird auf Bergen
angepflanzt, um Erosion zu reduzieren.



BLATT



SOMMER



WINTER



FRUCHT



WINTER-
ZWEIG



BLÜTEN